



Bankautomatensprengungen

Mit Farbbomben gegen Geldautomatensprengungen

Die Zahl der Sprengungen von Geldautomaten bei nordrhein-westfälischen Banken hat sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Bis Mitte November gab es 44 Sprengungen, 32 mit Erfolg.

Offenbar scheinen sich mehrere Banden auf die Sprengungen spezialisiert zu haben. In der Antwort der Landesregierung auf meine Anfrage ist von „unterschiedlichen Tätergruppierungen“ die Rede, die mittels eines Gasgemischs Automaten sprengen und dann die Geldkassetten entnehmen.

Seit dem 13. Oktober 2015 werden die Ermittlungen von einer achtköpfigen Ermittlungskommission des Landeskriminalamtes (LKA) durchgeführt. Diese arbeitet in enger Abstimmung mit den Kreispolizeibehörden des Landes und den Dienststellen in Niedersachsen und den Niederlanden zusammen.

Ermittlungsinstrumente wie „Predictive Policing“ können derzeit nicht angewendet werden, da sich die Analyse-Software noch in der Erprobung befindet. Die Landesregierung empfiehlt den Geldinstituten aber den „Einbau von Einfärbesystemen in Geldausgabeautomaten“. Mehr: <http://kurzlink.de/GG151203>

Polizei

Kein JA zur Aufrüstung der SEKs und der Polizei

Landesinnenminister Jäger blockiert weiterhin klare Antworten zur Ausstattung der SEKs und der Polizei in Nordrhein-Westfalen. Während seine eigenen Beamten öffentlich mangelnde Einsatzmittel kritisieren und andere Landesinnenminister ihre Polizei aufrüsten, drückt sich Jäger vor der Verantwortung.

Der Innenminister betont immer, dass konkrete Antworten zu Ausstattungsdetails die Sicherheit der Beamten gefährdeten. Da die mangelnde Ausstattung aber öffentlich bekannt ist, geht die größere Gefährdung von der Tatenlosigkeit der Landesregierung aus. Mehrfach habe ich in den vergangenen Jahren auf Ausstattungsmängel hingewiesen. Auch die gewerkschaftlichen Vertretungen der Polizeibeamten monieren regelmäßig das in Teilen mangelhafte Einsatzmaterial.

Mein Kollege Theo Kruse und ich fordern nun 5 Mio. Euro mehr im Polizeietat, damit rund 700 Schutzwesten des neuesten Standes angeschafft werden können. Die Landesregierung will nur 200 kaufen. Die ganze Antwort lesen Sie hier: <http://kurzlink.de/GG1512SEK>

Straßenbau in Bergheim

Verhindern Haselmaus und Zauneidechse den Weiterbau der L 361n?

Der 4. Teilabschnitt der Landesstraße 361n in Bergheim wird schon lange in der Priorisierungsliste des Landes als vorrangig zu planendes Objekt geführt. Der tatsächliche Bau der Straße kann sich jedoch noch hinziehen, wie Landesverkehrsminister Groschek auf meine Anfrage hin mitgeteilt hat. Wird die Planung absichtlich verzögert?

In diesem Winter sowie im Sommer 2016 sollen zusätzliche Kartierungen vorgenommen werden. Zudem hat das Land auch noch nicht für den Bau benötigtes Land erworben und offenbar steht auch noch die Überprüfung an, ob mit dem 14,5 Millionen-Projekt schützenswerte Tierarten gefährdet werden.

Über diese Verzögerung hätte das Land die Bürger längst informieren müssen, die schon lange auf den Bau der Ortsumgehung warten. Oder sind die Kartierungen nur vorgeschoben, um Zeit zu gewinnen? Werden jetzt Haselmaus und Zauneidechse zu Sündenböcken gemacht, weil Rot-Grün bei der Vielzahl an Landesstraßenbaumaßnahmen einfach nicht mehr nachkommt bzw. nicht nachkommen will?

Man kann nur hoffen, dass die wichtige Infrastrukturmaßnahme umgesetzt wird. Je mehr sich ein solches Projekt verzögert, desto teurer wird es am Ende. Näheres: <http://kurzlink.de/GG151201>